Die Glocke 02.04.2016
Gütersloh

Volkshochschule und Osthushenrich-Stiftung

Sprachförderung für Migrantenkinder: Als VHS-Leiterin Dr. Birgit Osterwald (hinten r.) und Dr. Burghard Lehmann (Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung) den Kindern einen Besuch in der Grundschule Neißeweg abstatten, basteln die Kleinen gerade gemeinsam mit Ceyhan Warning Steckbriefe unter dem Motto „Das bin ich". „Die Kinder sollen lernen, sich selbst vorzustellen", erklärt die Kursusleiterin den Gästen.

Migrantenkinder lernen auf spielerische Weise Deutsch

Gütersloh (gl). Die Sprache ist ein wichtiger Schlüssel, um in einem fremden Land Fuß fassen und am Leben teilnehmen zu können. Dies gilt nicht nur für erwachsene Migranten. Auch Kinder, die aus Krisen- und Kriegsgebieten nach Deutschland kommen, müssen nicht nur oftmals Traumatisches verarbeiten, sondern sich auch in einer anderen Kultur und in einem neuen Schulsystem zurechtfinden.

Die Teilhabe am hierzulande üblichen Schulalltag gelingt den Kindern nur mithilfe des schnellen Erlernens der deutschen Sprache. So bekamen in den Osterferien insgesamt rund 30 Schüler in jeweils zwei Gruppen in der Grundschule Neißeweg und der Grundschule Blankenhagen zusätzlich Sprachunterricht.

Durch die Unterstützung der Familie-Osthushenrich-Stiftung hat die Volkshochschule (VHS) Gütersloh schon in den Jahren 2013 bis 2015 verschiedenen Gütersloher Grundschulen ihre Hilfe anbieten können. Qualifizierte Deutschlehrende förderten die Kinder zusätzlich in Deutsch. Auch die Grundschule Neißeweg und die Grundschule Blankenhagen gehörten zu diesen Einrichtungen. Beide Schulen stehen auch in diesem Jahr vor der Herausforderung, Schüler mit Migrationshintergrund differenziert und in einer akzeptablen Gruppengröße an die deutsche Sprache heranzuführen.

An diesem Punkt setzt das Förderangebot einer Mitteilung zufolge an. Die intensive und differenzierte Vermittlung der deutschen Sprache stellt den Schulapparat vor Herausforderungen unterschiedlicher Art. „Dort ist besondere Unterstützung erforderlich, um schnell, bedarfsgerecht, zielgruppenorientiert Sprachfördersituationen zu schaffen und ergänzend zum Grundschulunterricht den Erwerb der deutschen Sprache voranzutreiben", heißt es von Seiten der Volkshochschule Gütersloh. Seit Jahrzehnten sei es eine Kernaufgabe der Volkshochschule, Deutsch als Ziel- oder Zweitsprache zu unterrichten.